

Die Natur ist das spannendste Klassenzimmer

Di, 28. Jan 2025, Höchenschwand

Seit Donnerstag ist die Grundschule Höchenschwand Naturparkschule im Naturpark Südschwarzwald. Von Landrat Martin Kistler gibt es deshalb eine Urkunde und Plakette für die Schulleiterin Christine Bratzel



Bürgermeister Sebastian Stiegeler mit Christine Bratzel, Marina Zehentner, Landrat Martin Kistler, Arno Messerschmidt und Sabine Mickler nach der Auszeichnung der Grundschule als Naturparkschule (von links) Foto: Stefan Pichler

An der Auszeichnungsfeier zur Naturparkschule in der Aula der Grundschule Höchenschwand nahmen zahlreiche Gäste teil, darunter das Kollegium, die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern, Schulamtsdirektor Rudolf Schick und Bürgermeister Sebastian Stiegeler. Auch die Bundestagsabgeordneten Rita Schwarzelühr-Sutter und Felix Schreiner sowie die Vertreter des Naturparks Südschwarzwald, Sabine Mickler und Arno Messerschmidt, waren gekommen.

Einen begeisterten Applaus gab es für die Auftritte des Schulchores unter der Leitung von Leonie Mutter und ebenso für die erfrischend in alemannischer Mundart gespielten Theaterszenen der Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse. Sie hatten mit ihrem Spiel den Weg der Schule zur Naturparkschule aufgezeigt.

In Baden-Württemberg seien bisher fünf Naturparks geschaffen und 63 Naturparkschulen zertifiziert worden. Bundesweit gäbe es 300 solcher Schulen, sagte der Landrat bei der Ehrung. Die Natur sei das spannendste Klassenzimmer überhaupt. Das Programm der Naturparkschulen vermittele einen ganzheitlichen Blick der Schülerinnen und Schüler auf ortsrelevante Themen. Er sei dem Kollegium sehr dankbar, dass es mit der Unterstützung von Kooperationspartnern der Gemeinde die vorgestellten vier Module Fasnacht (Klasse 1), Ei und Huhn (Klasse 2), Wasser (Klasse 3) und Höchenschwand im Wandel der Zeit (Klasse 4) erarbeitet habe. Eine Botschaft der

Auszeichnungsfeier sei es, dass man zusammenarbeiten müsse, denn gemeinsam könne man viel erreichen.

Er freue sich, dass Höchenschwand mit dem heutigen Tag zum großen Kreis der Naturparkschulen gehöre, sagte Bürger-meister Sebastian Stiegeler. Er dankte dem Kollegium der Schule, das mit Volldampf für die Umsetzung und Einführung dieser Zertifizierung gearbeitet habe. Er übte aber auch Kritik am System, das auf die Kommunen als Träger der Schulen immer mehr Kosten abwälze. So müssten die Kommunen jene Kosten tragen, die eigentlich im normalen Lehrplan enthalten sein müssten. Denn aus seiner Sicht sei es ein Muss, Kindern im Grundschulalter Werte wie Naturbewusstsein und Grundkenntnisse in Natur- und Sachkunde zu vermitteln. Dies müsse nun eben über die Auszeichnung als Naturparkschule in den Lehrplan Eingang finden. Stiegeler beschenkte die Schüler mit einer Kiste Äpfel, an Schulleiterin Christine Bratzel überreichte er einen Gutschein für einen Apfelbaum, der im Frühjahr gepflanzt werden soll.

In seinem Grußwort lobte Schulamtsdirektor Rudolf Schick die begeisternden Auftritte des Schulchores und der Theaterspieler. Er halte das Programm der Naturparkschulen für eines der wichtigsten nachhaltigen Projekte der letzten 20 Jahre. Denn es richte sich nach regionalen Zielen aus und verwurzele die Schüler mit ihrer Heimat. Mit einem Blick auf die in alemannischer Mundart gespielten Theaterszenen meinte Schick: "Es ist unser Ziel, dass der Dialekt und die Mundart erhalten bleiben. Das sei für ihn neben den Vereinen, das Integrationsprogramm Nummer eins".

Die Schulleiterin Christine Bratzel erinnerte daran, dass das Kollegium überzeugt davon war und ist, dass Höchenschwand der perfekte Ort für eine Naturparkschule sei, schon allein, weil sie in einem Naturpark liege. Deshalb hätten sie 2023 entschieden, einen Antrag beim Naturpark zur Zertifizierung der Schule als Naturparkschule zu stellen. Auf dem Weg zu einer Naturparkschule habe das Kollegium seit dem letzten Jahr Unterrichtseinheiten mit regionalem Bezug in den Lehrplan eingebaut und mit Unter-Stützung örtlicher Kooperationspartner umgesetzt. Die Theatergruppe habe mit ihrem Spiel diese Themen aufgegriffen.

Für die Unterstützung dankte Christine Bratzel der Gemeinde und dem Gemeinderat, die den Weg der Schule einstimmig befürwortet hatten. Für die Beratung dankte sie Arno Messerschmidt und Sabine Mickler vom Naturpark Südschwarzwald.

Im neuen Schuljahr werde sich die Schule nun mit den Themen Holz, Honigbiene, Wolf und Kuh beschäftigen, kündigte Bratzel an. Weitere Grußworte bei der Veranstaltung sprachen die beiden Bundestagsabgeordneten Rita Schwarzelühr-Sutter und Felix Schreiner.